

# Armbrust im Weltall

**Sansepolcro ist eine kleine Stadt in der Nähe von San Marino (Italien) am Oberlauf des Tiber. Im Spätherbst 2011 fand dort ein traditionelles Armbrustschiesen, ein grosses Volksfest in Erinnerung an längst vergangene Zeiten statt. Mit dabei das Tessiner Fernsehen, der italienische Astronaut Roberto Vittori und Bruno Winzler, Armbrustbauer aus Höngg.**

Ga. Anfang Januar, bei bester Sendezeit (19.30 – 20.00) strahlte das Tessiner Fernsehen (RSI) einen interessanten kulturellen Beitrag über ein bedeutendes italienisches Volksfest aus, bei dem

es um nicht weniger als einen hochspannenden Armbrustwettkampf geht. Seit über 500 Jahren wird dieser Wettkampf, der sich «Palio della Balestra» nennt, abwechselnd zwischen den zwei

Dörfern Sansepolcro und Gubbio ausgetragen. Die dabei eingesetzten Armbrüste haben jedoch mit den heute bei uns verwendeten modernen Sportgeräten mehr oder weniger nur eines gemeinsam: Die den Bolzen wegschleudernde Sehne! Die vormaligen Kriegsgeräte sind zwar schön geschnitten und verziert, aber klobig und schwer, zudem ist die Justierung der Visierung mit Tücken behaftet.

## Lange Armbrusttradition

Im Grunde genommen ist dieser Armbrustwettkampf eine

hochemotionale Angelegenheit zwischen zwei benachbarten «Freund-Feind»-Städten. Die Akteure treten sorgfältig gekleidet in die früher üblichen Kriegskleider resp. Gewänder zum prestigeträchtigen Wettkampf an.

Sowohl die Schweizer Armbrustnationalmannschaft wie auch die Armbrustschützen Oberengstringen waren ab 1953 einige Male als Teilnehmer eingeladen und demonstrierten dabei ihre Treffsicherheit – in eigentlichen Schauwettkämpfen – jedoch mit ihren modernen Sportgeräten.



*Konzentriertes Zielen und schwieriges Treffen mit der alten Kriegsarmbrust*

### «Guglielmo Tell nello spazio»

Der Armbrustwettkampf, welcher in ein grosses Volksfest eingebettet ist, darf mit Fug und Recht als der Höhepunkt aller kulturellen Aktivitäten bezeichnet werden und wird im Freien, einem natürlichen Schauplatz der Renaissance, ausgetragen. Die umliegenden alten Gemäuer bilden eine ideale Kulisse für dieses spannende Schauspiel.

Radio Televisione Svizzera Italiana (RSI) mit dem verantwortlichen Regisseur Gianni Beretta plante eine Sendung mit dem verheissungsvollen Titel: «Guglielmo Tell nello spazio» (Wilhelm Tell im Weltall). Auf eine Rückfrage beim Schweizerischen Armbrustschützenverband – via Pressechefin Sonja Müller – nach einer Person mit dem Anforderungsprofil: «Armbrustexperte des modernen Armbrustsportschiessens» wurde man in der Person von Bruno Winzeler fündig. Winzeler betreibt in Zürich-Höngg in zweiter Generation die Armbrustfabrikation der hochpräzisen Winzeler-Sportgeräte, welche an Welt- und Europameisterschaften stets als die grossen Abräumer bei der Medaillenvergabe gelten. Als ehemaliger Schweizer Meister und wie Wilhelm Tell Barträger, schien er der Vorgabe am besten gerecht zu werden.

RSI drehte dann einen Teil der Sendung in Zürich-Höngg, wobei Bruno Winzeler den Zuschauern die moderne Armbrusttechnologie erklärte und im Gegenzug nach Sansepolcro eingeladen wurde. Dabei bekam er sogar Gelegenheit, als erstes Nichtmitglied eines der beiden lokalen Armbrustvereine, und zudem noch an historischer Stätte, mit einer solchen Traditionsarmbrust zu schiessen. «Die Schwie-



**Einmarsch der Wettkämpfer mit dem erklärten Ziel, die Ehre des Dorfes zu verteidigen.**

rigkeit der Handhabung und der Gedanke, das Ziel zu verfehlen, liessen mein Herz bis zum Hals schlagen», erzählte Winzeler über einen der eher schwierigeren Wettkampfmomente seiner langen und erfolgreichen Karriere. Doch die Sorge war unbe-

gründet, der Bolzen traf das anvisierte Ziel!

### Volksheld Roberto Vittori

Aus einem ganz speziellen Grunde war das diesjährige Volksfest sehr bedeutend: Der italienische As-

tronaut Roberto Vittori, Mitbürger von Sansepolcro, der auf einem Flug in den Weltraum die internationale Raumstation anflug – was im Film auch gezeigt wird – hatte verschiedene Gegenstände mit ins All genommen. Darunter eine Gedenkmedaille des Heiligen Vaters, eine von Staatspräsident Giorgio Napolitano persönlich übergebene Trikolore und – besonders interessant – auch eine Miniaturarmbrust der Stadt Sansepolcro.

Deshalb war einer der Höhepunkte die Übergabe der «Weltall-Armbrust» durch Oberst Roberto Vittori, die er heil aus der Raumstation wieder zurück in seine Geburtsstadt gebracht hatte. Das gute Stück erlebte in der Raumfähre sogar noch eine kurze Schiesseinlage! Sie hat nun einen Ehrenplatz im städtischen Museum neben den bekannten Werken des Malers Piero della Francesca gefunden. →



**Nebst den Armbrustschützen beteiligten sich auch «Fahnenschwinger» an den Darbietungen.**

Bruno Winzeler's Reise nach Sansepolcro dauerte mit dem Auto rund neun Stunden. Trotz des langen Weges hatte für ihn das ganze Abenteuer nur positive Seiten. Zum einen konnte er das Armbrustschiessen einem grossen Publikum zu bester Sendezeit näher bringen, zum andern empfand er das traditionelle Volksfest mit dem ganzen Drum und Dran als ein äusserst prägendes Schützenerlebnis. Auf die Frage, was ihn am meisten beeindruckt habe, erwiderte er spontan: «Die ausgeprägte Gastfreundschaft sowie die diesem traditionellen Armbrustwettkampf auch heute noch entgegengebrachte Wertschätzung der ganzen Bevölkerung. Nicht vergessen möchte ich aber auch die Professionalität der Tessiner Fernsehmacher, die ihrem Publikum einen sehr interessanten Beitrag in die gute Stube lieferten! ■



*Haus der Armbrustschützen*

Die Fernsehsendung von RSI LA1 (Sprache Italienisch) kann auf folgender Homepage angesehen werden: <http://la1.rsi.ch>



*Stolz präsentiert der «Presidente» die von Astronaut Roberto Vittori (im blauen Overall) zurückgebrachte «Weltraumarmbrust».*



*Armbrustfabrikant Bruno Winzeler verkörperte den Armbrustexperten des modernen Sportarmbrustschiessens mit einem Hauch Wilhelm Tell perfekt.*